

Das Dokument entspricht der Energiestadt-Vorlage für das sogenannte "Energiepolitische Programm", welches jeweils für die nächste Re-Audit-Periode als zentrales Element (neben dem mit einem Bewertungsvorschlag ausgefüllten Massnahmenkatalog) mit dem Label-Antrag eingereicht werden muss.

## Erläuterungen zum Aufbau und Inhalt der Tabelle im Detail:

Spalten 1/2/3: Energiestadt-Massnahmen mit Punktemaximum (entspricht dem von Energiestadt vorgegebenen Verzeichnis der 79 Massnahmen mit total max. 500 Pkt.)

Spalte 4: Bieler Massnahmen, dh eine Auflistung von Massnahmen, mit welchen die Energiestadt Biel bis ins Jahr 2020 die erforderlichen Punkte für das Gold-Label unter den folgenden Voraussetzungen erzielen kann:

- 1) Beschlussfassung, Weichenstellung für den "**Basis-Anteil**" der Bewertung wie zB Beschluss von Standards und Kreditsprechung für Studien, Konzepte, Planungen etc. Handlungsbedarf vordringlich in der Periode 2012 bis 2016, damit die Voraussetzungen für "Umsetzungs- und Wirkungs-Punkte" in der Periode 2017-2020 ermöglicht werden.
  - 2) Laufende Realisierung von Massnahmen für den "**Umsetzungs-Anteil**".
  - 3) Nachweis anhand von vorgegebenen Indikatoren mit den offiziellen Monitoring-Tools für den "**Wirkungs-Anteil**".
- Eine weitere Voraussetzung ist die **Weiterführung von bereits laufenden Aktivitäten** (Daueraufgaben / Kontinuität).

Spalten 5 bis 10 (Termin- und Kosten-Planung):

Hinweis für die Finanzplanung, in welchen Jahren für die Initialisierung und Umsetzung mit ext. Kosten zu rechnen ist.

Wichtig:

Bei Massnahmen, wo ausschliesslich die Wirkung anhand der vorgegebenen Indikatoren bewertet wird entstehen keine Kosten mehr, jedoch müssen vorgängig andere mit Kosten verbundene Massnahmen realisiert werden, damit ein Wirkungsnachweis überhaupt möglich wird.

Die Massnahmen müssen verwaltungsintern begleitet werden. Dazu sind entsprechende Personalressourcen gemäss Massnahme 5.1.1 zu berücksichtigen.

Farben-Code für die Termin- und Kosten-Planung		2012	2013	2014	2015	2016	2017-20
grau	keine Aktivitäten / kein Aufwand						
grün	bereits vorgesehene Aktivitäten / ext. Aufwand in der Finanzplanung aufgenommen oder Kredit bewilligt						
rosa	neue Aktivitäten mit ext. Aufwandbedarf / in der Investitionsplanung bzw. im Budget zu berücksichtigen						
gelb	Aktivitäten ohne ext. Aufwandbedarf / Sicherstellung Personalressourcen entsprechend Massnahme 5.1.1						

Energiestadt-Massnahmen-Katalog		Pkt.-max.	Bieler Massnahmen zur Erreichung des Gold-Label im 2020	Termin- und Kosten-Planung [kFr.]									
				2012	2013	2014	2015	2016	2017-20				
<b>1</b>	<b>Entwicklungsplanung, Raumordnung</b>												
<b>1.1.</b>	<b>Konzepte, Strategie</b>												
1.1.1.	Klimastrategie auf Gemeindeebene, Energieperspektiven	6	Leitbild mit qualifizierten und quantifizierten energie- und klimapolitischen Zielsetzungen (inkl. Mobilität) erarbeiten										
1.1.2.	Klimaschutz- und Energiekonzept	6	Energie- und Klimaschutzkonzept mit definiertem Absenkpfad erarbeiten										
1.1.3.	Bilanz, Indikatorensysteme	10	Regelmässige Durchführung einer Situationsanalyse für die Bereiche Energie- und Klima (Monitoring-Tool "ECORegion")	Daueraufgabe / 5 kFr. p. a.									
1.1.4.	Evaluation von Klimawandel-Effekten	6	Neuer Umweltbericht mit Kapitel Klimawandel-Effekten erarbeiten (Beteiligung am BAFU-Programm Klimawandel-Effekte).	Initialaufwand		Daueraufgabe							
1.1.5.	Abfallkonzept	4		Daueraufgabe entspr. aktuellem Umweltbericht									
<b>1.2.</b>	<b>Kommunale Entwicklungsplanung</b>												
1.2.1.	Energieplanung	10	Über einen genehmigten Richtplan Energie Agglo Biel verfügen	184.8 kF									
1.2.2.	Mobilitäts- und Verkehrsplanung	10	Neben dem Richtplan Siedlung und Verkehr über einen genehmigten Richtplan verkehrsf flankierende Massnahmen N5 verfügen Die Begleitkommission Verkehrsintensive Anlagen weiterführen.										
				Daueraufgabe									
<b>1.3.</b>	<b>Verpflichtung von Grundeigentümern</b>												
1.3.1.	Grundeigentümerverbindliche Instrumente	10	Richtplan Energie in Baureglement & Überbauungsordnungen (Eigentümerverbindlichkeit sichern) integrieren										
1.3.2.	Innovative nachhaltige städtische und ländliche Entwicklung	10	Verschärfung der energetische Forderungen beim Verkauf oder bei der Abgabe im Baurecht von gemeindeeigene Flächen, insbes. für Neubauten im Wohnbereich										
<b>1.4.</b>	<b>Baubewilligung, - kontrolle</b>												
1.4.1.	Prüfung Baubewilligung und Baukontrolle	8	Baukontrolle: Stichproben auswerten und den Vollzug verbessern	Daueraufgabe									
1.4.2.	Beratung zu Energie und Klimaschutz im Bauverfahren	4	Verstärkung / Ergänzung Angebot Energieberatung Seeland				Finanzierung über 5.1.1						

Energiestadt-Massnahmen-Katalog		Pkt.-max.	Bieler Massnahmen zur Erreichung des Gold-Label im 2020	Termin- und Kosten-Planung [kFr.]									
				2012	2013	2014	2015	2016	2017-20				
<b>2</b>	<b>Kommunale Gebäude, Anlagen</b>												
<b>2.1.</b>	<b>Energie- und Wassermanagement</b>												
2.1.1.	Standards für Bau und Bewirtschaftung öffentlicher Gebäude	4	Anwendung der jeweils aktuellen Version des Gebäudestandards auch für Gebäude im Finanzvermögen (s.a. 5.2.4)	Initialaufwand	Daueraufgabe								
			Einkauf 100% erneuerbarer Strom bis 2020. Nachhaltige Beschaffung (zB Topten)	Ab 2010: 50% / 200 kFr. p.a.									
2.1.2.	Bestandsaufnahme, Analyse	6	Energiebuchhaltung für Gebäude im Verwaltungsvermögen fortsetzen und für Gebäude im Finanzvermögen einführen	Initialaufwand	Daueraufgabe								
2.1.3.	Controlling, Betriebsoptimierung	6	Gebäudetechnik optimieren (energo Mitgliedschaft)	1 kFr. p.a. / Umsetzungskosten zahlen sich zurück über die Reduktion der Betriebskosten									
2.1.4.	Sanierungskonzept	6	Über eine Zuständige Person für u.a. die fachliche Begleitung der Planung, Umsetzung und Controlling des Gebäudestandards verfügen. Energiebuchhaltung und Finanzplanung (Betriebskosten) verknüpfen.	Gesamt-Investitionen 250 Mio Fr. für Schulen, davon ca. 10% "energierrelevant"									
2.1.5.	Beispielhafter Neubau oder Sanierung	4	Mindestens ein Beispielhafter Neubau oder Sanierung pro Auditperiode umsetzen										
<b>2.2.</b>	<b>Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimawirkung</b>												
2.2.1.	Erneuerbare Energie Wärme	8	Konsequente Umsetzung gemäss 2.1.1	Nur Wirkungs-Bewertung, dh der Aufwand für die Verbesserung (insbes. Realisierung von Gebäudesanierungen, Einhaltung von Standards etc.) sowie für das Controlling mittels Energiebuchhaltung (CEBU) fällt in den entsprechenden Massnahmen an.									
2.2.2.	Erneuerbare Energie Elektrizität	8											
2.2.3.	Energieeffizienz Wärme	8											
2.2.4.	Energieeffizienz Elektrizität	8											
2.2.5.	CO2- und Treibhausgasemissionen	8											
<b>2.3.</b>	<b>Besondere Massnahmen</b>												
2.3.1.	Öffentliche Beleuchtung	4	Umsetzung Konzept öffentliche Beleuchtung 2012-2018	Finanzierung über die Abgabe an das Gemeinwesen									
2.3.2.	Wassereffizienz	4	Erarbeitung einer Wasserverbrauchspolitik Verwaltungsgebäude (inkl. Stadtgärtnerei)	Initialaufwand	Daueraufgabe								
<b>3</b>	<b>Versorgung, Entsorgung</b>												
<b>3.1.</b>	<b>Unternehmensstrategie, Versorgungsstrategie</b>												
3.1.1.	Unternehmensstrategie der Energieversorger	6	Über eine Eigentümer (2012)- und Unternehmensstrategie (2013) der ESB verfügen	ext. Beratung	ext. Beratung								
3.1.2.	Finanzierung von Energieeffizienz und erneuerbaren Energien	4	Ein Finanzierungsmodell erarbeiten (Förderprogramm Energieeffizienz und ern. Energien)	Initialaufwand	Daueraufgabe								

Energiesstadt-Massnahmen-Katalog		Pkt.-max.	Bieler Massnahmen zur Erreichung des Gold-Label im 2020	Termin- und Kosten-Planung [kFr.]					
				2012	2013	2014	2015	2016	2017-20
<b>3.2.</b>	<b>Produkte, Tarife, Kundeninformation</b>								
3.2.1.	Produktepalette und Serviceangebot	6	Erhöhung des Angebotes an Dienstleistungen und Umsatz-Anteil der entsprechenden Produkte (zB Energiehotline, das neue Produkt 100% ern. Strom)	Energiehotline / 160 kFr.	Daueraufgabe				
3.2.2.	Verkauf von Strom aus erneuerbaren Quellen	10		Nur Wirkungs-Bewertung, dh Aufwand für Basis- und Umsetzungsanteil ist in vorgelagerten Massnahmen erforderlich.					
3.2.3.	Beeinflussung des Kundenverhaltens und -Verbrauchs	4	Fortsetzung / Erweitern Bewusstseinsbildung und Motivation Kunden (Energiesparguide, Stromsparbonus, Verbrauchersangaben bei der Rechnung)		Daueraufgabe				
<b>3.3.</b>	<b>Lokale Energieproduktion</b>								
3.3.1.	Abwärme Industrie	6	Das Potenzial der Abwärme aus grösseren Industriebetrieben wird ausgeschöpft				Finanzbedarf aufgrund Richtplan Energie Agglo Biel.		
3.3.2.	Wärme und Kälte aus erneuerbaren Energiequellen	10		Nur Wirkungs-Bewertung, dh Aufwand für Basis- und Umsetzungsanteil ist in vorgelagerten Massnahmen erforderlich.					
3.3.3.	Elektrizität aus erneuerbaren Energiequellen	6	Kontinuierliche Prüfung Eigenproduktion ern. Strom entsprechend den lokalen Möglichkeiten	2 Mio. Fr. p. a. bis 2035 im Finanzplan ESB					
3.3.4.	Wärmekraftkopplung und Abwärme / Kälte aus Stromproduktion	10		Grosser Wirkungs-Anteil bei der Bewertung, dh Aufwand für Basis- und Umsetzungsanteil ist in vorgelagerten Massnahmen erforderlich.					
<b>3.4.</b>	<b>Energieeffiziente Wasserversorgung</b>								
3.4.1.	Analyse und Bestandesaufnahme Energieeffizienz	6	Umsetzung der Analyse im Rahmen der evtl. vorgezogenen Erneuerung (Werterhaltung) unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit						
3.4.2.	Effizienter Wasserverbrauch	2	Förderung Wassersparendes Verhalten der Kunden (s.a. 3.2.3)	Daueraufgabe					
<b>3.5.</b>	<b>Energieeffiziente Abwasserreinigung</b>								
3.5.1.	Analyse und Bestandesaufnahme Energieeffizienz	6	Evtl. Anpassungen ARA gemäss Richtplan Energie vornehmen				Finanzbedarf aufgrund Richtplan Energie Agglo Biel, grosser Wirkungs-Anteil.		
3.5.2.	Externe Abwärmennutzung	6							
3.5.3.	Klärgasnutzung	4							
3.5.4.	Regenwasserbewirtschaftung	4	Die Generelle Entwässerungsplanung GEP weiterhin aktualisieren und umsetzen	Daueraufgabe					

Energiestadt-Massnahmen-Katalog		Pkt.-max.	Bieler Massnahmen zur Erreichung des Gold-Label im 2020	Termin- und Kosten-Planung [kFr.]					
				2012	2013	2014	2015	2016	2017-20
<b>3.6.</b>	<b>Energie aus Abfall</b>								
3.6.1.	Energetische Nutzung von Abfällen	8	Evtl. Anpassungen MüVE gemäss Richtplan Energie vornehmen						Finanzbedarf aufgrund Richtplan Energie Agglo Biel, grosser Wirkungs-Anteil.
3.6.2.	Energetische Nutzung von Bioabfällen	4	Evtl. Anpassungen bez. Bioabfällen gemäss Richtplan Energie vornehmen						
3.6.3.	Energetische Nutzung von Deponiegas	4							Kein Potential, keine Möglichkeit Punkte zu erhalten
<b>4</b>	<b>Mobilität</b>								
<b>4.1.</b>	<b>Mobilitätsmanagement in der Verwaltung</b>								
4.1.1.	Unterstützung bewusster Mobilität in der Verwaltung	4	Über einen Mobilitätsplan der Stadtverwaltung verfügen, Massnahmen umsetzen	50 kFr.	Finanzierung der Umsetzung über Zurückerstattung CO2-Abgabe und Parkgebühren				
4.1.2.	Kommunale Fahrzeuge	4	Richtlinien nachhaltige Beschaffungen erarbeiten (effiziente Fahrzeuge, CO2-neutrale Treibstoffe)						
<b>4.2.</b>	<b>Verkehrsberuhigung, Parkieren</b>								
4.2.1.	Parkplatzbewirtschaftung	8	Parkplatzrichtplan und Parkierungsverordnung weiterhin umsetzen		Daueraufgabe				
4.2.2.	Hauptachsen	6	Fortsetzung Entwicklung nachhaltige Mobilität		Daueraufgabe				
4.2.3.	Temporeduktion und Attraktivierung öffentlicher Räume	10	(Richtpläne Siedlung und Verkehr & verkehrflankierende Massnahmen N5)						
4.2.4.	Städtische Versorgungssysteme	4	Weitere Parkraumbewirtschaftung und Förderung von Angebote wie Velokuriere		Daueraufgabe				
<b>4.3.</b>	<b>Nicht motorisierte Mobilität</b>								
4.3.1.	Fusswegnetz, Beschilderung	10	Fortsetzung flächendeckende, attraktive Entwicklung		Daueraufgabe				
4.3.2.	Radwegnetz, Beschilderung	10	Wegnetz Langsamverkehr						
4.3.3.	Abstellanlagen	6	Optimierung der Abstellanlagen (zB Bahnhof)		Finanzierung über die öV Spezialfinanzierung				
<b>4.4.</b>	<b>Öffentlicher Verkehr</b>								
4.4.1.	Qualität des ÖV-Angebots	10	Regionalen Verkehrskonferenz fortsetzen		Daueraufgabe				
4.4.2.	Vortritt ÖV	4	(Austauschplattform Stadt - öV Anbieter)						
4.4.3.	Kombinierte Mobilität	6	Veloverleihsystem fortsetzen		Finanzierung über die öV Spezialfinanzierung				
<b>4.5.</b>	<b>Mobilitätsmarketing</b>								
4.5.1.	Mobilitätsmarketing in der Gemeinde	8	Fortsetzung Sensibilisierung nachhaltige Mobilität (mobiclick mit u.a. Mobilitätsberatung für Unternehmen)		Finanzierung Aggloprogramm / 144 kFr.				
4.5.2.	Beispielhafte Mobilitätsstandards	6	Mobilitätseffizienz der Gemeinde auswerten (Energiebuchhaltung Mobilität)		Grosser Wirkungs-Anteil, dh Aufwand für Basis- und Umsetzungsanteil ist in vorgelagerten Massnahmen erforderlich.				

Energiestadt-Massnahmen-Katalog		Pkt.-max.	Bieler Massnahmen zur Erreichung des Gold-Label im 2020	Termin- und Kosten-Planung [kFr.]					
				2012	2013	2014	2015	2016	2017-20
<b>5</b>	<b>Interne Organisation</b>								
<b>5.1.</b>	<b>Interne Strukturen</b>								
5.1.1.	Personalressourcen, Organisation	8	Über eine Fachperson Energie (Sanierungskonzept & vertiefte Beratung an der Bevölkerung) verfügen	Im Rahmen der Verwaltungsreorganisation					
5.1.2.	Gremium	4	Verordnung über die Organisation der Umweltschutzaufgaben anpassen						
<b>5.2.</b>	<b>Interne Prozesse</b>								
5.2.1.	Einbezug des Personals	2	Jährliche Kampagnen durchführen (zB Energy Day, Bike-to-work)	Daueraufgabe					
5.2.2.	Erfolgskontrolle und jährliche Planung	10	Jährlicher Bericht zur Umsetzung Massnahmenplan Energiestadt und zum Jahresprogramm Energiestadt-Aktivitäten.	Daueraufgabe					
5.2.3.	Weiterbildung	6	Die regelmässige Weiterbildung des Personals in den Bereichen Klima, Energie und Umwelt weiterhin ermöglichen	Wiederkehrende Budgetposition					
5.2.4.	Beschaffungswesen	6	Richtlinien nachhaltige Beschaffungen erarbeiten	Initialaufwand		Daueraufgabe			
<b>5.3.</b>	<b>Finanzen</b>								
5.3.1.	Budget für energiepolitische Gemeindearbeit	8	Budget für die Unterstützung von energie- und klimarelevanten Aktivitäten sicherstellen (Energiestadtberater, Schulprojekte etc.)	Ein Teil der Spezialfinanzierung Energiestadtlabel / 4'000 kFr.					300 kFr.
<b>6</b>	<b>Kommunikation, Kooperation</b>								
<b>6.1.</b>	<b>Kommunikationsstrategie</b>								
6.1.1.	Konzept für Kommunikation und Kooperation	4	Kommunikationskonzept Energiestadtlabel (inkl Webseite komplettieren) erarbeiten	Initialaufwand		Daueraufgabe			
6.1.2.	Vorbildwirkung, Corporate Identity	4	Eine Nachhaltigkeitsbeurteilung der Stadt durchführen mit anschliessend ein Monitoring der erzielten Fortschritten	10.0	2.0				2.0
<b>6.2.</b>	<b>Kommunikation &amp; Kooperation mit Behörden</b>								
6.2.1	Institutionen im gemeinnützigen Wohnungsbau	6	Zusammenarbeit mit Genossenschaften und (privaten) Heimen bez. Energieeffizienz, Einsatz von erneuerbaren Energien und Klimaschutz (s.a. 5.1.1)	Daueraufgabe					
6.2.2	Andere Gemeinden und Regionen	6	Fortsetzung Zusammenarbeit Verein s.b-b, l'Association Régionale Jura-Bienne, Réseau des Villes de l'Arc Jurassien, climate alliance	Daueraufgabe					

Energiestadt-Massnahmen-Katalog		Pkt.-max.	Bieler Massnahmen zur Erreichung des Gold-Label im 2020	Termin- und Kosten-Planung [kFr.]					
				2012	2013	2014	2015	2016	2017-20
6.2.3	Regionale und nationale Behörden	2	Beteiligung beim Austausch der grossen Schweizer Städte (Fachgruppen Energie, Fördermodelle und Klima/Umwelt) fortsetzen	Daueraufgabe					
6.2.4	Universitäten und Forschung	2	Kooperation mit Institutionen um Forschung und Ausbildung zu fördern	Daueraufgabe					
<b>6.3.</b>	<b>Kommunikation &amp; Kooperation mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie</b>								
6.3.1	Energieeffizienzprogramme in und mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie, Dienstleistung	10	EnergieEffort in den Unternehmen planen und umsetzen						
6.3.2	Professionelle Investoren und HausbesitzerInnen	6	Investoren motivieren Projekte im Einklang mit der lokalen Energiepolitik zu planen (s.a. 5.1.1)	Daueraufgabe					
6.3.3	Lokale, nachhaltige Wirtschaftsentwicklung	4	Energie- und Klimapolitik im Standortmarketing integrieren (umweltfreundlicher Tourismus)	Daueraufgabe					
6.3.4	Forst- und Landwirtschaft	4	Zusammenarbeit mit Landschaftswerk Biel-Seeland und Burgergemeinde Biel weiterführen. Ökol. Vernetzungskonzept aktualisiert halten.	Daueraufgabe					
<b>6.4.</b>	<b>Kommunikation &amp; Kooperation mit EinwohnerInnen und lok. Multiplikatoren</b>								
6.4.1	Arbeitsgruppen, Partizipation	6	Gemeinde und EinwohnerInnen bilden Arbeitsgruppen, die Projekte durchführen (zB im Rahmen des Sicherheitskonzeptes zur Aufwertung von Grün- und Freiräume sowie der Mobilität)	Sicherheitskonzept / Beleuchtungskonzept					
6.4.2	KonsumentInnen, MieterInnen	10	Erweiterung EnergieEffort auf andere Energiebereiche wie Wärme, Mobilität etc.						
6.4.3	Schulen, Kindergärten	4	Folgeprogramme EnergieEffort in den Schulen planen und umsetzen	150 kFr.					
6.4.4	Politische Parteien, NGOs, religiöse Institutionen, Vereine	4	Parteien, NGOs und Kirchen werden sensibilisiert entsprechend der lokalen Energiepolitik zu handeln	Daueraufgabe					
<b>6.5.</b>	<b>Unterstützung privater Aktivitäten</b>								
6.5.1	Beratungsstelle Energie, Mobilität, Ökologie	10	Energie- und Mobilitätsberatungsstellen weiterführen. Bauökologische Beratungsstelle zufügen (s.a. 1.4.2 und 5.1.1)	Im Rahmen der Verwaltungsreorganisation					
6.5.2	Leuchtturmprojekt	4	Mindestens eine Beteiligung an einer speziellen Umsetzung der lokalen Energiepolitik in einem privaten Projekt bis 2020 (zB AGGLOLac)	ext. Kostenträger					
6.5.3	Finanzielle Förderung	10	Vorbildliche energetische Vorhaben von Privathaushalten und Gewerbe fördern (Fahren mit Erdgas, bis Mitte 2012 Solar aufs Dach)	100 kFr.	Daueraufgabe / 150 kFr. p.a.				